Regionales

Bayern

Klaus Reichold, Feurig muss das Leben mir schäumen - König Ludwig I. auf Reisen

Er liebt die Frauen, die Kunst — und das Reisen. König Ludwig I. von Bayern, in Straßburg geboren und in Nizza gestorben, ist ein Weltbürger. Er spricht Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch und wird zu einem Vorreiter des modernen Bildungstourismus. Begeisterungsfähig, neugierig und kontaktfreudig ist er zwischen 1804 und 1868 oft monatelang unterwegs — zunächst mit Pferd und Kutsche, später auch mit dem Dampfschiff und der Eisenbahn. Von Neapel aus zieht er auf Eseln und Maultieren zum Vesuv, steigt zum Kraterrand hinauf und kehrt mit angebrannten Stiefelsohlen zurück. In Paris kann er sich an den Kunstschätzen des Louvre kaum sattsehen, besucht die Zurschaustellung eines »Hermaphroditen« und tummelt sich in Luxusläden. In Rom lacht er sich eine Villa oberhalb der Spanischen Treppe an, zecht mit Künstlerfreunden in einer Weinschänke am Tiber-Ufer und erlebt die Vatikanischen Museen bei einem nächtlichen Besuch im Fackelschein. Zeitgenössische Berichte, dazu Hotel- und Restaurant-Rechnungen, Eintrittbillets, Prospekte und andere Reiseerinnerungen, die von Ludwig I. höchstpersönlich zusammengetragen worden sind und heute im Geheimen Hausarchiv der Wittelsbacher in München aufbewahrt werden, entführen uns in die bunte Lebenswelt des 19. Jahrhunderts.

ISBN 978-3-944936-81-9 ca. 230 Seiten, 14 x 21,6 cm, Hardcover ca. 28 €

edition tingeltangel

Göttingen

Sven Schreivogel / Alexander Siebrecht (Hg.), Hollywood an der Leine - Film in Göttingen Ein Lesebuch

In den 1950er-Jahren war Göttingen ein bedeutendes Zentrum des deutschen Nachkriegsfilms. Das am 21. August 1948 eröffnete Filmatelier – ein umgebauter Flugzeughangar – galt damals als modernster Studiokomplex Deutschlands. Bis 1961 wurden hier rund 100 Spielfilme hergestellt, darunter die Antikriegsfilmklassiker *Hunde, wollt ihr ewig leben?* Und *Nacht fiel über Gotenhafen* sowie zahlreiche Heinz-Erhardt-Komödien. Das Filmbüro Göttingen kümmert sich neben der Aufarbeitung der Göttinger Filmgeschichte auch um die Wiederbelebung des früheren Filmzentrums und die Vermarktung der Filmlandschaft Südniedersachsen – mit dem Ziel, TV Produktionen hierher zu holen und eine professionelle Infrastruktur zu schaffen. Fünf Jahre lang (2018–2023) war Göttingen Tatort-Stadt des Norddeutschen Rundfunks, bis der Rückzug nach Hannover verkündet wurde. Nach dem Krieg war Göttingen als Filmstadt nur möglich, weil allgemeine Aufbruchsstimmung herrschte und die Stadt weitestgehend unzerstört geblieben ist. Es gab eine Infrastruktur, auf deren Grundlage man – im Gegensatz zu anderen Städten, vor allem den **traditionellen Filmmetropolen Berlin und München – schnell wieder aufbauen konnte. Das Buch liefert Beiträge zur 75-jährigen Filmgeschichte Göttingens. Dazu gehört aber nicht nur ein Blick auf** die «gute, alte Zeit» mit Atelier und weiterer Infrastruktur. Vielmehr umfasst das Buch auch weitere Bereiche rund ums Thema «Film in Göttingen » und wagt schließlich sogar einen Blick in die Zukunft.

ISBN 978-3-7410-0493-3 ca. 400 S., Gebunden, zahlr. tw. farb. Abb. 34,00 €

Schüren Verlag

Marburg

Gerhard Pätzold (Hg.) STREETART MARBURG Studentenproteste 2006–2009

Streetart Marburg – Studentenproteste 2006–2009 geht auf Spurensuche. Als in den späten 2000er Jahren Studierende deutschlandweit gegen die Einführung von Studiengebühren protestieren, gibt es auch in Marburg Aktionen. So wird 2006 etwa die Universitätsverwaltung blockiert und die Marburger Stadtautobahn besetzt. Und über Demonstrationen hinaus wird in der Öffentlichkeit die

Unzufriedenheit der Studierenden in der ganzen Stadt sichtbar durch Graffitis, Sprühschablonen, Poster, Cut-Outs und Plakate an Hauswänden, Laternenpfählen und Straßenschildern. Die vorliegende Bild-Dokumentation spiegelt dieses Aufbegehren gegen Studiengebühren und macht die vergängliche Streetart eines bestimmten Zeitmoments haltbar. Frei interpretierbar und unterhaltsam, mal lustig, mal dekorativ, aber auch kritisch – Streetart entpuppt sich hier als vielfältige Kunstform und als Protestmedium.

ISBN 978-3-96317-430-8 104 S., kartoniert, Format 17 × 17 cm 19,– €
Büchner Verlag

www.verlagsvertretung-schaefer.de